

- | | |
|---|--|
| <p>§. 4. Was in Teutschen und angränzenden Landen den Holzmangel verursachet / und wie schädlich derselbe sey.</p> <p>§. 5. 6. Der wieder den Holzmangel gemachte Einwurff wird abgelehnet.</p> <p>§. 7. Der Holzmangel ist bey hiesigen Landen und Berg-Wercken viel empfindlicher als an Orten / da man Schiffe bauet.</p> <p>§. 8. Erweigung und Ursachen des Holzmangels / darunter</p> <p>§. 9. (1) Die grossen und vielen benötigten Gebäude.</p> <p>§. 10. (2) Die hier zu Lande eingeführte Vieh-Zucht.</p> <p>11. (3) Die grossen und übelverwahrten Stuben. Hamburgische Invention von Rachelöfen.</p> <p>§. 12. Die (4)te Ursache das überflüssige Küchen-Holz. Eine Invention hierbei zur menage desselben.</p> <p>§. 13. 5te Ursache Camine. Vorzug der Defen vor den Caminen.</p> | <p>§. 14. (6)te und vornehmste Ursache / die verschwenderische Holz-Art in Abtreiben ganzer Hölzer und Hindanwendung krummer Bäume / item hohe Defen.</p> <p>§. 15. (7)de Ursach / Hindanwendung des Säens und Pflanzens. Die hierunter versirende Götliche Gerichte.</p> <p>§. 16. Künftig zu besorgendes Unheil.</p> <p>§. 17. Anderweitiger Erweis des Holz-Mangels. Reflexion über das Pech-sieden.</p> <p>§. 18. 19. Fernerer Beweis und daraus entstehendes Elend sonderlich in Gebürge.</p> <p>§. 20. Reflexion warum in allen 4. Theilen der Welt so vielerhand Thiere / Bäume und Kräuter, und doch nur einiger Metalle. Prophezezung von Meissen und dagegen zu brauchende præcaution.</p> |
|---|--|

§. I.



Twohl Teutschland / wie oben mit mehrern angeführt worden / vor dessen mit Wältern meistens theils überzogen gewesen / so ist es doch daben in folgenden Zeiten nicht verblieben / sondern es sind nun diese grausame Wälder und Einöden / in die schönsten Felder / Wiesen / Gärten / Weinberge / Hutweiden und Teiche / ja in viel tausend derer vollkommensten Städte / Schlösser / und Dörffer verwandelt / so gar / daß daher / und der grossen Conluition halber / sich nunmehr fast durchgehends der Holzmangel ereignen will.

§. 2. Dergleichen grosse Wälder sollen sich auch voriezo in America an vielen Orten befinden / zu derer Ausrottung unterschiedliche Europäische Nationes grossen Fleiß anwenden / weil wegen derselben ungeheueren Größe / oder dick aneinander stehenden Bäume / man zu Lande fast nicht / oder gar beschwehrlich / jedoch nur zu Fuße reisen kan / wie solches viele Reise-Beschreibungen bewähren / und überflüssig bekräftigen. Ja wenn die Europäer / sonderlich in denen Provinzien / so die Engelländer und Frankosen besitzen / Gärten / Wiesen / oder Feld daselbst anlegen / oder anbauen wollen / so müssen Sie mit grosser Arbeit und Umlosten den Platz zuvor abholzen / und abräumen / und die grossen

F

Stöcke